

Sonntag den 15. August 1909.

Grosse Partie

Bunte Zephir- u. Perkal-Herren-Oberhemden feinste Stoffe, beste Verarbeitung.

Wert Mk. 6,50 bis Mk. 9,00

solange Vorrat Mk. 4,50 und Mk. 5,00.

Bunte Serviteurs u. Manschetten (Garnituren)

Wert bis Mk. 1,50

für 90 Pfg.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Die Fürsorge-Dame.

Seit dem 1. Juli d. J. ist im Berliner Polizeipräsidium eine Beamtin tätig, die offiziell den Titel Fürsorge-Dame führt und eine ganz neue Institution innerhalb der polizeilichen Verwaltung repräsentiert. Diese Dame werden alle jene Fälle zur Bearbeitung zugewiesen, in denen es sich um jugendliche handelt, die wegen Stiehls, Bettelns, Umherstreifens, Entlaufens u. dergl. vom Polizeifängnis eingeliefert worden sind. Dieser wurde mit solchen jugendlichen in den meisten Fällen wenig Bedenken gemacht, sie wurden der Fürsorgeabteilung übergeben und damit war der Fall erledigt. Die neue Abteilung übernahm, bei solchen jugendlichen die Fürsorgeerziehung nach Maßgabe des Gesetzes zu übernehmen und durch Beschaffung von Arbeit, Verpflegung mit den Eltern, feine Beschäftigung eine Verweisung auf einen minder strafwürdigen Wege zu erzielen. So entfiel die Fürsorgeabteilung im Polizeipräsidium. Die Abteilung hat sich von der Deutschen Zentralstelle für Jugendfürsorge ausgegangen, die auch die Hälfte des Gehalts dieser Beamtin befreit, während die andere Hälfte vom Staat getragen wird. Diese Beamtin im Polizeipräsidium befragt im amtlichen Wirkungskreis das, was die Zentralstelle für Jugendfürsorge auf privatem Wege ermittelt; sich der Jugendlichen, gleichgültig, aus welchem Anlasse sie der Hilfe bedürfen, mit allen Mitteln anzunehmen, und dabei sich aller privaten gemeinnützigen Vereine zu bedienen. Der Bericht über den Umfang der Tätigkeit der Fürsorgeabteilung im ersten Monat ihres amtlichen Wirkens liegt jetzt vor. Die Fürsorgeabteilung wird im Monat Juli in 148 Fällen in Anspruch genommen. Es wurden der Fürsorgeabteilung 70 jugendliche und eine Ermadame mit ihren Kindern aus dem Polizeigewahrsam vorgeführt. Das Ergebnis war verhältnismäßig günstig. In 28 Fällen wurde die Unterbringung in Fürsorgeabteilung erfolgen, weil es sich um aus Anstalten oder Vertriehlen entlassene Beteiligte oder jugendliche Mädchen handelte, in den übrigen Fällen wurden mit Eltern oder Verwandten in die Heimat geschickt. Von der Kriminalpolizei wurden der Fürsorgeabteilung 45 Fälle zur Bearbeitung übergeben. In 32 handelte es sich darum, die Einleitung der Fürsorgeabteilung nicht zu vermeiden und die des Umherstreifens, Bettelns, Stiehls beschuldigten und überführten Kinder auf andere Weise vor der Verurteilung zu beschützen. Die Einleitung der Fürsorgeabteilung wurde nur in einem Falle von der Dame beantragt, in den übrigen 31 Fällen ist zu hoffen, daß die Unterbringung in Erziehungsanstalten genügen wird, um die Verurteilung zu verhindern. Mit und Ausführend der Fürsorgeabteilung wurde in 31 Fällen von Vertretern, Privatpersonen und Beamten nachgeholt. Die Sprechstunde wurde von 63 Personen besucht.

Kleine Chronik.

Berlin, 13. August. (Mißglückter Raubanfall in einem Bankgeschäft.) In einem Berliner Bankgeschäft in einer der belebtesten Straßen von Berlin, nämlich der Friedrichstraße, verlor sich am Freitag morgen ein junger Mann einen Raubanfall, indem er beim Wechseln von Banknoten den ihn bedienenden Bankier Silbermann mit einem schweren Stod über den Kopf schlug, um den Mann bewußtlos zu machen. Das Geld aber nicht. Der Geschäftsführer im Silbermann, dem bald ein zweites Schußverletzen in den Rücken gefolgt war, entkam mit seinem Kumpfen in dem Begriffe der Flucht. Es ist innerhalb kurzer Zeit schon das zweite Mal, daß in diesem Bankgeschäft ein Raubanfall verübt wurde. Bei der ersten Flucht ließ der Räuber seinen Hut und einen Spazierstock zurück. Da der Hut eine Wiener Strasse im Innern trug, ist es nicht ausgeschlossen, daß man es hier mit einem internationalen Verbrecherbunde zu tun hat. Der Polizeibericht meldet über den Raubanfall, daß er von zwei Männern ausgeführt wurde, die vorgeben, daß sie sich deutsches Geld in ausländisches umzuwandeln wollten. Beim Vorlegen des Geldes verlor der eine der Männer dem Bankier einen Schlag mit einem stumpfen Instrument, aufweisend mit einem Schiffsblei. Der Bankier bediente sich mit einem Stod und vermochte noch Hilfe zu

rufen, worauf die Täter flüchteten. Der Bankier wurde ziemlich erheblich verletzt. Entweder ist nichts.
* Dresden, 14. August. (Diebstahl auf der Eisenbahn.) Während eine nach Karlsruhe reisende Amerikanerin auf dem Bahnhof sich mit ihren Verwandten unterhielt, stieg ein Dieb in das von ihr belegte Abteil 1. Klasse und stahl ihr 7 Tüschchen mit 4000 Dollars und Schmuckgegenstände im Werte von 5000 Dollars.
* Frankfurt a. M., 13. August. (Mauwerk.) Weiter vornicht wurde in der Schiffschifferei auf einem einsamen Wege amischen Prebischhof und Zeughaus die vernechte Leiche des seit 1. August vorigen Jahres vermissten 19jährigen Dannebergerschillers Gotthard Krinik angetroffen. Neben dem Toten lag dessen leere Schokolade, woraus auf einen Raubmord geschlossen wird. Krinik hatte eine Tour durch die Schiffschifferei in Hohenborn in Wöhrden nach dem Prebischhof in Sachsen angetroffen.
* Trepfen a. R. (Womm), 13. August. (Misthauberpilz.) Der Misthauberpilz in Trepfen a. R. (Womm) sowie dessen Schmetterler erkrankten nach dem Genuss von Stachelbeeren, welche mit Misthauberpilz waren. Nach nur 24stündigen Krankenlager starb der Misthauberpilz unter den größten Schmerzen.
* Bremen, 14. August. (Schweres Unglück auf der Weser.) Infolge Umhängens eines Segelboots auf der Weser zwischen Bremen und Vegesack ertranken fünf Jünglinge; der Segelbootsfabrikant Segelmann aus Vegesack, Rentner Kampmeier mit seinem 13jährigen Sohn und seiner erwachsenen Tochter und die Tochter des Kapitäns Wiegand aus Almsenfeld.
* Bremen, 13. August. (Die Rettungsstation Barthel.) Der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphisch: Am 13. August wurden von einem auf dem Nord ostseebrücken Fischerboot, mit Fischen von Danemart nach Stralburg bestimmt, drei Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.
* Stolp i. B., 13. August. (Mittelt.) In Stolp i. B. wurde ein Handwerksbursche nach einem aus nichtigen Gründen herauf beschworenen Streite von einem seiner Genossen niedergestochen.
* Kiel, 13. August. (Der Kaiser Wilhelm-Kanal.) Der seit dem Unfälle des belgischen Dampfers „Ballomares“ in der Nacht vom 9. zum 10. August für die gesamte Schifffahrt gesperrt worden war, wurde heute mittags für Fahrten bis 4 1/2 Meter Tiefgang wieder freigegeben.
* Detmold, 14. August. (Gedenken der Schlacht im Teutoburger Wald.) Unter Teilnahme vieler patriotisch denkender Volksgenossen aus dem ganzen Deutschen Reich beginnt heute hier und in benachbarten Lippeischen Lande mit einer feierlichen Illumination und einem Festumzuge im Kriegerdenkmal der Schlacht im Teutoburger Wald. Das Festprogramm der Feier dehnt sich auf sieben Tage aus. Der morgige Sonntag bringt als Hauptveranstaltung den großen Gernanzug, der sich von mittags an durch die Straßen der Stadt bewegen wird und in verschiedenen Vorführungen das Leben und Treiben, Sitten und Gebräuche der alten Germanen zur Darstellung bringt. Am Nachmittag wird eine Festschier aus Hermanns-Denkmal auf der Grotzenburg abgehalten werden, wobei ein von der Stadt Detmold gestiftetes Detmold-Ordnung von Banden zur Verfügung gelangt. Die Festschier bei diesem Teil der Feier hat Professor Dr. Hans Delbrück aus Berlin übernommen. — In den folgenden Tagen finden öffentliche Volksspiele, verbunden mit Volksfesten und der Aufführung eines Festspiels, statt. Der Deutsch-amerikanische Nationalbund wird an der Feier durch den bisherigen Vorsitzenden des Bremerer Jugendverbandes des Bundes Richard F. Schmidt offiziell vertreten sein.
* Offenbach, 13. August. (Wieder eine Mädchenhändlerin verurteilt.) Mit Verurteilung der Stuttgarter Polizeibehörde wurde in Offenbach a. M. die 17jährige internationale Mädchenhändlerin Trianovaldi aus Ausland verurteilt. Sie führte ihr 16jähriges Gesindel bei sich, das sie in einem Mädchenhändler in London verkaufen wollte. Der Mädchen-

händler, der vor einigen Tagen seine eigene Frau nach Buenos-Ayres verlor, wurde in London ebenfalls verurteilt.
* Göttingen, 13. August. (Eine entsetzliche Familien-tragödie.) Der Menscheliebende zum Ojfer Heil, hat sich heute ereignet. Der Fabrikant Stiefelmayer erkrankte heute früh vor 2 Uhr seine Frau, seine beiden Kinder und dann sich selbst. Die Frau und das ältere Kind waren sofort tot. Er selbst und das jüngere Kind wurden sterbend ins Krankenhaus gebracht, wo sie ihren Verletzungen erlagen. Das Motiv zu der unglücklichen Tat soll in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein. Stiefelmayer hatte eine Vermögens-machtigenfabrik, die in den letzten Jahren nicht mehr prosperierte.
* Köln, 13. August. (Das Urteil gegen den Sozialdemokratischen Abgeordneten in München.) Der Angeklagte war, das Urteil lautend am 1. März auf dem Bahnhof Stöben-Pöbel, bei dem drei Personen getötet und 22 verletzt wurden, verurteilt zu haben. Lautet auf vier Monate Gefängnis unter Verurteilung von vier Wochen Untergrundhaft.
* München, 13. August. (Opfer der Berge.) Am dem Heinen Halt im Kaisergraben ist der 19jährige Münchener Student Walter Geiler, Sohn des kurzlich im Seebad Eckl weilenden Direktors und Mühlbacher der Verberischen Druckerei, über eine 300 Meter hohe Wand abgestürzt und total verunglückt in den oberen Scherlingen tödlich gefallen. Sein Begleiter und Freund, der Apotheker Kaufmayer in München, dem das Ziel beim Abstieg des Fremdes entgingen war, kam fastungslos nach Hinterbärenbach, von wo aus die Leiche abgeholt wurde. — Der 17jährige Brauereidiener Poigt von der Wapenberger Feuerwerkerei-Gesellschaft in München ist heute bereits gemeldet vom Bohmann abgestürzt und drei Tage an der Westwand gelegen, ohne daß man ihn finden konnte. Seit mit der Unglücksnachricht im Wimbachal angelangter Sohn und Begleiter ist dort in ein bühnes Fieber verfallen. Am Freitag fanden Vergrüßer endlich die Leiche des Vermissten, dessen Hinterlassene am Donnerstag nach von Angen abgeholt wurden waren. — Bei einer Verletzung der Tretradspitze bei Herberdorf im Wägen ist der Schindenermeister Poigt aus Gonthofen abgestürzt und mußte schwer verletzt die ganze Nacht hilflos liegen bleiben, bis ihn anderen Tages Dorffinden fanden und seine Verletzung veranlaßten. — Auf 900 m wird gemeldet: Der 17jährige Anton Winesa aus Coburg ist bei einer Tour auf die Erbdale tödlich abgestürzt. Die Leiche wurde geborgen.
* Ingolstadt, 13. August. (Schweres Brandunglück.) Beim Aufsteigen der Kaminmer einer abgedrehten Stellung in Vorderkammer bei Ingolstadt stürzte eine Giebelmauer ein. Zwei Feuerwehrlöcher wurden gestift, einer Lebensgefährlich und drei nicht unbedeutlich verletzt.
* Dover, 14. August. (Seltsame Kanalfahrt.) Mit einem mit einem Segel versehenen Boot begann gestern 7 Uhr früh der Herrt William Westlake den Kanal von Dover nach Calais zu überqueren. Das Boot ist zwei Fuß breit und 18 Fuß lang. Westlake selbst, Calais in 12 Stunden zu erreichen. — Nach Verstreichen dieser Zeit war noch nichts von dem Gelingen oder Mislingen dieser kleinen Seefahrt bekannt.

Aus der Umgebung.

Amunobori, 13. August. (Verdächtige.) Mit dem Bau der hiesigen Gasanstalt wird nächsten Monat begonnen. Die Arbeiter und Lieferungen sind bereits ausgeschrieben. Den Anfang der Materialien hat die Gemeinde selbst übernommen. — In der Schaffenspiegeln in Wanaen kuppel eine mit Steinbruch beladene Korb der Arbeiter W. so unglücklich auf den Untergrund, daß der Knochen brach. Der Verunglückte fand Aufnahme im Bergmanns-Hospital.
* Amunobori, 13. August. (Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich hier im Dorfe in der Hauptstraße. Die Erzieherin entlang kam vom Bahnhof das Automobil des Maschinenfabrikanten Köppler aus Gerbicht. Als dieses in der Nähe des Hiesigen Hauses anlangte, wurde dem Führer durch Jünglinge bedroht, wegen einer von dem Hause fallender umzubringender Herde langsam zu fahren. Dies tat dieser auch. Während er sein Wagen-

Keider und Kostüme zum Modernisieren. bitten wir uns möglichst jetzt zuzuweisen, bevor die Ateliers mit Neuaufträgen überhäuft sind. In einer eigenen neueingerichteten Werkstätte werden Pelzwaren aufgearbeitet. Herbst-Modelle stehen zur Verfügung. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87, Marktplatz 21.



